

L00185 Arthur Schnitzler an
Richard Beer-Hofmann, 5. 3. 1893

, HERRN DOCTOR RICHARD BEER-HOFMANN
WIEN
I WOLLZEILE 15 .

, Lieber Richard,

5 für die Anempfehlung von QUISISANA meinen besten Dank! Ich fühle mich hier
fehr wohl, und habe überdies ein sehr hübsches Parterrezi m er mit Ausblick aufs
weite Meer, das herrlichste Wetter (ke n e keinen Ueberzieher mehr) und fehr
sympathische Gefellschaft (die malende Schwester ROSENTHAL 's und die SOPHIE
LINK , seit 6 Wochen in Berlin verheiratet). – Ich bin meist im Freien, und pendle
10 zwischen LOVRANA und VOLOSKA , hin u her. – Gearbeitet – wenig; i m erhin
ein Stück der Novellette . – Die »Familie « durchgelesen, merke, dass was fehlt,
und bin nicht recht klar was. Ich werde es auch jedenfalls in 2–3 Wochen vor-
lesen, aber um Rathschläge erfuchen müssen. Keineswegs lese ich, bevor wir Ihre
Novelle zu hören beko m en, was hoffentlich kurz nach meiner Ankunft möglich
15 sein wird! –

– Ich denke nicht gern ans Fortreisen; die Ruhe hier thut mir ganz unbeschreiblich
wohl; wäre ich mein eigner Herr, so blieb' ich zwei Monate da. We n man auch
nicht arbeitet, – man hat die Empfindung, dass man es jeden Augenblick könnte,
was fast noch mehr werth ist. – Hübsch wär's, we n wir das nächste Frühjahr die
ganze QUISISANA miethen könnten! – Ah, diese Luft – einfach entzückend! – Es
20 ist doch recht traurig zu den »Müffenden« zu gehören! –

Grüßen Sie LORIS und SALTEN aufs allerherzlichste, desgleichen SCHWARZKOPF ,
der mir doch zwei Zeilen über das Befinden seines Bruders schreiben möchte;
und grüßen Sie nebstbei jedermann, der die Freundlichkeit hat nach mir zu
25 fragen. – Schade, dass Sie nicht auch da sind! Hoffentlich find ich Sie aber in
gefegneterer Sti m ung als ich Sie verlassen!

Stets der Ihre

Arthur.

ABBAZIA 5. 3. 9 3 .

30 So n tag

. –

⑨ YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, Umschlag, 1667 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Pension »Quisisana« Abbazia«. 2) Stempel: »Abbazia, 5/3 9 3«.

3) Stempel: »Wien 1/1, 6/3. 93, 11½V–1N, Bestellt«.

✉ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:
Europaverlag 1992, S. 42.